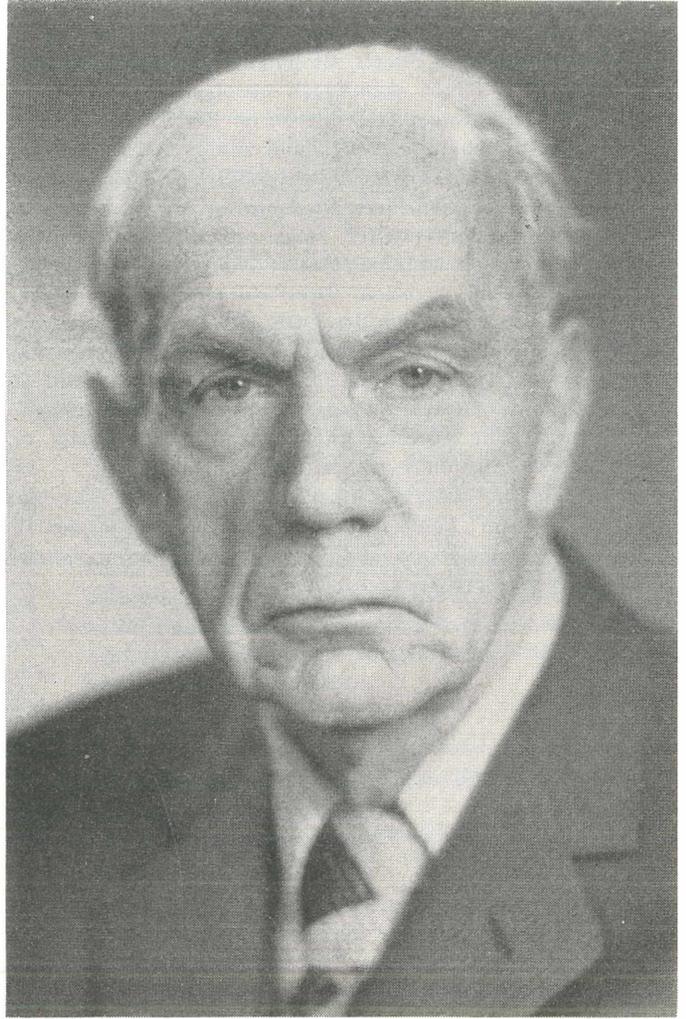


Herrn Professor Kurt Nehring zum 80. Geburtstag



Kurt Nehring, em. Professor für Agrikulturchemie, Dr. phil. et Dr. h.c. mult., vollendet im 29. Mai 1978 sein 80. Lebensjahr. Er, von seinen Schülern oft als „letzter Agrikulturchemiker“ bezeichnet, zählt zu den wenigen Wissenschaftlern, die auf mehreren, im engen Zusammenhang stehenden Disziplinen tätig und deshalb zur Lösung umfassender Aufgaben besonders berufen waren. Basis dafür war eine solide Grundausbildung in Chemie, Physik, Geologie, Pharmakologie und Lebensmittelchemie. 1935 wurde er zum Professor mit Lehrstuhl für Agrikulturchemie an die Universität Jena berufen und leitete gleichzeitig die dortige Versuchsstation. Ein Jahr später siedelte er nach Rostock über, einem Ruf der Universität und der Versuchsstation folgend. Wenn sich Nehring bis dahin vorwiegend mit Problemen der Bodenkunde und der Pflanzenernährung sowie der Untersuchungsmethodik befaßte, fand er an der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Rostock eine vielseitige Verbindung zur Praxis, die er zu nutzen und zu vertiefen verstand. Er wandte sich mehr und mehr der Tierernährung und Fütterung zu, ein Gebiet, das durch die jahrelangen Arbeiten Honcamps in Rostock feste und tragfähige Grundlagen erhalten hatten. In dieser Zeit führte Nehring gemeinsam mit seinen Mitarbeitern grundlegende Untersuchungen beispielsweise über den Einsatz von Harnstoff in der Tierernährung durch, die noch heute wichtige Hinweise für unsere praktische Arbeit enthalten. Fragen der Futterkonservierung waren ebenso in seinem Forschungsprogramm enthalten, wie die Anlage von Dauerdüngungsversuchen (von 1937 bis 1964), die einen Beitrag zur Beeinflussung der Bodenfruchtbarkeit durch Düngungsmaßnahmen darstellen. Den Wechselwirkungen zwischen Boden, Pflanze, Tier galt sein Hauptinteresse. Besondere Aufmerksamkeit widmete er jedoch der Tierernährung. Nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus war er energisch und zielstrebig um den Aufbau des Oskar-Kellner-Institutes in Rostock bemüht, dem er jahrelang vorstand. Dieses auf dem Gebiet der Grundlagenforschung der Tierernährung führende Institut ist besonders durch die Arbeiten zur Energieforschung bei landwirtschaftlichen Nutztieren, die vor allem in den Monographien zum DDR-Futtermittelbewertungssystem dargelegt sind, in aller Welt bekannt geworden. Trotz seiner Belastung durch die Organisation der Forschung in den drei von ihm geleiteten Instituten stand Professor Nehring neuen Methoden in der Ausbildung von Studierenden stets aufgeschlossen gegenüber. Bereits 1950/51 gründete er gemeinsam mit den Studenten einen der ersten wissenschaftlichen Studentenzirkel unserer Republik – eine Studienform, die heute fester Bestandteil der Ausbildung ist. Er konnte eine Vielzahl von Studenten und Absolventen der Landwirtschaft und der Chemie für die Fachgebiete Bodenkunde, Pflanzen- und Tierernährung gewinnen und sie

auf diesen Gebieten sorgfältig ausbilden. Die von Professor Nehring ausgebildeten Spezialisten arbeiten heute im Bereich des Hochschulwesens, der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR als auch in der landwirtschaftlichen Praxis als leitende Kader an der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung unserer Republik. Von seinen ehemaligen Absolventen arbeiten heute 4 Professoren und 4 Doktoren im Hochschulwesen, 3 Professoren und 11 Doktoren im Bereich der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR. Zahlreiche promovierte Kader sind in der Mischfutterindustrie und in der sozialistischen Landwirtschaft tätig. Die Erfahrungen Nehrings haben die Arbeit vieler wissenschaftlicher Gremien beeinflusst und finden in zahlreichen Publikationen ihren Niederschlag. Exemplarisch seien hier nur das „Futtermitteltabellenwerk“, das „Handbuch der Futtermittel“ sowie sein in 9 Auflagen herausgebrachtes „Lehrbuch der Tierernährung und Futtermittelkunde“ genannt. Professor Nehring ist für seine Arbeit als Wissenschaftler und Hochschullehrer mehrmals geehrt worden. Drei Universitäten verliehen ihm den Ehrendoktor. Die Akademie der Landwirtschaftswissenschaften der DDR, die Akademie der Naturforscher „Leopoldina“ und die Königlich-Schwedische Akademie für Land- und Forstwissenschaften beriefen Professor Nehring zum Mitglied. Die Universität Turin verlieh ihm für seine besonderen Verdienste um die Entwicklung der Tierernährung das „Goldene Ei“. Die wissenschaftlichen und gesellschaftlichen Leistungen Professor Nehrings wurden von der Regierung der DDR durch hohe Auszeichnungen anerkannt. So wurde er unter anderem mit dem Nationalpreis der DDR und dem Vaterländischen Verdienstorden ausgezeichnet.

Noch heute, als Achtzigjähriger, ist Nehring mit Elan und Enthusiasmus wissenschaftlich aktiv tätig. Er leitet das „in vitro“ Labor der Sektion Tierproduktion der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock. Eine ganze Anzahl von Veröffentlichungen und Vorträge der letzten Jahre zeigen seinen auch heute noch unermüdlichen Einsatzwillen als Forscher und Lehrer.

Prof. Dr. sc. agr. Siegfried Poppe
Direktor der Sektion Tierproduktion
der Wilhelm-Pieck-Universität Rostock

BIO II 90.247/27,1

OÖ. Landesmuseum
Biologiezentrum

Inw. 1999/9177